



Pressemitteilung September 2001

Igel gefunden – was tun?

Pro Igel e.V. informiert

Alljährlich im Herbst begegnen wir bei zeitiger einsetzender Dämmerung Igel auf der Pirsch. Darunter sind viele Jungigel, denn in Deutschland werden die meisten Igelbabys in den Monaten August und September geboren. Nach etwa sechswöchiger Säugezeit sind die kleinen Igel selbstständig und müssen sich nun bis zum Wintereinbruch das nötige Fettpolster anfuttern. Während des Winterschlafs verlieren sie 20 bis 30 Prozent ihres Gewichts, weshalb sie zuvor wenigstens 500 Gramm auf die Waage bringen sollten.

Wie können wir diesen Jungigeln helfen – ohne sie in menschliche Obhut zu nehmen? Abendliche Zufütterung - beispielsweise mit Katzenfeuchtfutter – ist bei nachlassendem natürlichem Nahrungsangebot als Unterstützung vor dem Winterschlaf sinnvoll. Dagegen fressen Igel kein Obst, wie immer noch häufig angenommen wird.

Gute Bedingungen für eine erfolgreiche Überwinterung bieten dem stacheligen Gartenfreund naturnahe, leicht zugängliche Gärten mit Unterschlupfmöglichkeiten, in denen das Laub als Nistmaterial liegen bleibt. Man kann auch Igelhäuser selbst bauen oder im Handel kaufen. Geschützt aufgestellt, gut isoliert und mit Haferstroh gefüllt, nimmt sie manches Stacheltier gern als Winterquartier an.

Verletzte oder kranke Igel und verwaiste Igelsäuglinge benötigen dagegen unsere aktive Fürsorge, fast immer auch tierärztliche Behandlung. All diesen Tieren darf und sollte man helfen - mit dem Ziel ihrer Wiedereingliederung in die Natur, sobald sie sich dort selbstständig erhalten können (BNatSchG §20g). Ohne genaue Kenntnisse richtet man dabei jedoch leicht Schaden an. Guter Wille allein genügt nicht! Der mitleidige Tierfreund sollte sich unbedingt sachkundig machen (Tierschutzgesetz §2).

Wie aber kann der Finder eines Igels dessen Zustand bzw. Hilfsbedürftigkeit erkennen, wie mehr über die putzigen Stachelritter erfahren? Der Verein Pro Igel e.V. bietet mit der «Igel-Hotline» rund um die Uhr jahreszeitlich aktuelle Informationen zum Thema «Igel gefunden - was nun?». Unter den Telefonnummern 08382/3021 und 08382/6023 oder per Faxabruf unter 08382/3022 erhält man Auskunft, welche Igel menschliche Hilfe benötigen und wie diese aussehen sollte. Bei der Geschäftsstelle von Pro Igel e.V., Lilienweg 22, 24536 Neumünster ist auch ausführliches Informationsmaterial kostenlos erhältlich. Unter www.Pro-Igel.de kann man sich außerdem im Internet informieren.